

— (Preistreiberei.) Die Holzhändlersgattin Reifel Stern war im vergangenen Jahre als Flüchtling aus Galizien nach Wien gekommen und hatte im Oktober 8 Kisten Kerzen gekauft und beim Spediteur Rudolf Haas einlagern lassen. Als bei einer Revision im Magazin des Spediteurs die Ware gefunden wurde, hatte Reifel Stern die Kerzen bereits mit einem nicht unerheblichen Gewinn weiter verkauft. Reifel Stern hatte sich deshalb gestern vor einem Erkenntnisenate unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman wegen Preistreiberei zu verantworten. Sie erklärte sich nichtschuldig, weil ihr Verdienst bei diesem Handel ganz mäßig gewesen sei. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagte schuldig und verurteilte sie zu 5 Tagen Arrest und zu 80 Kronen Geldstrafe, die durch die vierzehntägige Untersuchungshaft verbüßt erscheinen.

Bei einer Revision im Laden der Gemischtwarenverschleierin Anna Stehstal in der Horniggasse wurden geradezu furchtbare Zustände aufgedeckt. Verfaultes Gemüse und verstaubte ungenießbare Zuckerwaren lagen auf den Stellagen, Kisten, Körbe, sowie der Eislasten waren mit Kot und Mist angefüllt. Die Atmosphäre in dem Lokal war derart, daß die Markorgane von Uebelkeit befallen wurden. Ueberdies wurde festgestellt, daß Frau Stehstal beim Verkauf von Waren den Höchstpreis überschritten hatte. Sie hatte sich deshalb vor einem Erkenntnisenate unter Vorsitz des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altman wegen Vergehen gegen das Lebensmittelgesetz und Preistreiberei zu verantworten und wurde zu einer Woche Arrest verurteilt.